



Bücherhallen Hamburg

ZENTRALBIBLIOTHEK

UF
FÜHLUNG.

JAHRESBERICHT 2024

Bücherhallen Hamburg

03	Grußwort Corinne Eichner Geschäftsführung STADTKULTUR HAMBURG e.V.
04	Runde Geburtstage! Editorial, Frauke Untiedt und Philipp Leist
06	Nice! 125 Jahre Bücherhallen
10	Die Bücherhallen im Nationalsozialismus Widerständig oder angepasst?
12	Nicht nur Bücher Ein FSJ bei den Bücherhallen
14	Kinderschutz geht uns alle an Kinderschutz in den Bücherhallen Hamburg
16	Rassismus in (Kinder-)Büchern „Vielleicht werden die Pippi-Bücher irgendwann nicht mehr gelesen“
18	„Bunt statt Braun“ Eine Veranstaltungsreihe für Vielfalt, Toleranz und Demokratie
20	Swifties United Kreative Events für Taylor Swift Fans
22	Aktionslabor „Redaktionelle Gesellschaft“ Gemeinsam für mehr Nachrichtenkompetenz
24	Engagement Nicht nur für die Bücherhallen
26	Interview Lesen lernen für mehr Chancengerechtigkeit
27	20 Jahre Zentralbibliothek im Hühnerposten 10 Jahre Flexibib
28	Kennzahlen 2024
30	Standorte / Impressum
31	Danksagungen
33	Adressen der Bücherhallen

GRUSSWORT

Corinne Eichner

Geschäftsführung STADTKULTUR HAMBURG e.V.
Dachverband für lokale Kultur und kulturelle Bildung

Liebe Freund*innen der Bücherhallen Hamburg,

stellen Sie sich vor: ein Ort, an dem sich Menschen jeden Alters und jeder Herkunft treffen, um gemeinsam Neues zu entdecken, zu lernen und sich auszutauschen. Ein lebendiger Ort, an dem Bildung gelingt, der inspiriert und verbindet. Die Hamburger Bücherhallen sind genau dieser Ort oder vielmehr: diese Orte.

In einer Zeit der wachsenden gesellschaftlichen Verunsicherung, in der Fake News und Informationsmanipulationen den Zugang zu verlässlichem Wissen komplexer machen und zunehmend soziale Netzwerke sowie Algorithmen den Zugang zu Informationen bestimmen, bieten die Bücherhallen Orientierung. Sie sind offen zugängliche Foren der Bildung und der Kultur und zeigen fortlaufend aufs Neue, was es heißt, eine inklusive und zukunftsorientierte Gemeinschaft zu fördern – durch digitale Angebote, interaktive Formate, eine hohe Sensibilität im Umgang mit Diversität und vor allem durch die Menschen, die hier miteinander lernen, sich begegnen und sich engagieren.

Die Bücherhallen bieten Zugang zu einer riesigen Bandbreite an analogen sowie digitalen Angeboten und fördern aktiv die Medienkompetenz. Hier wird der gesellschaftliche Austausch angeregt und es werden neue

Perspektiven eröffnet – nicht nur durch die umfangreichen Sammlungen, sondern auch durch regelmäßige Veranstaltungen und Formate, die zum Dialog einladen.

Besonders beeindruckend ist die Art und Weise, wie sich die Bücherhallen kontinuierlich an die sich verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft anpassen. Die Digitalisierung wird konsequent als Chance genutzt, um das Angebot zu erweitern und neue Wege der Wissensvermittlung zu erschließen. Während das klassische Angebot an gedruckten Medien weiterhin eine wichtige Rolle spielt, haben die Bücherhallen ihre digitalen Services kontinuierlich ausgebaut. Nutzende können jederzeit und von überall auf eine breite Palette an Informationen zugreifen. Dieser Wandel sorgt dafür, dass die Bücherhallen als modernes Zentrum des Wissens und der Kultur auch in Zukunft relevant bleiben.

Kreativität und Engagement zeichnen die Arbeit der Bücherhallen und ihrer Mitarbeitenden aus. Die Einführung der FlexiBib oder Projekte wie die Bibliothek der Dinge zeigen, dass die Bücherhallen mit der Zeit gehen. Die Bücherhallen sind seit 125 Jahren Anziehungspunkt für viele Menschen. Doch nicht zu allen Zeiten wurden die Demokratie und der offene Dialog hier so unterstützt wie heute. Die Geschichte der Bücherhallen im Nationalsozialismus ist ein



Lehrstück, dessen Veröffentlichung gerade angesichts der weltweiten politischen Entwicklungen von großer Bedeutung ist.

Heute sind die Bücherhallen dynamische und innovative Orte, die weit mehr bieten als Bücher. Sie sind intensiv vernetzt und für die Gemeinschaft engagiert. In ihrer Ausrichtung auf Begegnung und als Orte, an denen alle die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden und kreativ zu sein, sind sie auch ein herausragendes Beispiel für kulturelle Teilhabe und eine aktive Stadtteilkultur – und vor allem absolut unverzichtbar für das Zusammenleben in unserer demokratischen Stadtgesellschaft.

Corinne Eichner

EDITORIAL

Runde Geburtstage!

1899 wurde die erste Bücherhalle im Lombardgebäude in Kohlhöfen gegründet – durch engagierte Hamburger*innen und unter dem Dach der Patriotischen Gesellschaft. Auch Menschen mit wenig Einkommen sollten Bücher und damit Bildung zugänglich sein. Das gilt auch viele Jahre später zum 125. Geburtstag der Bücherhallen.



In zwei Kriegen und unter wechselnden politischen Einflüssen haben die Bücherhallen sich seitdem leider nicht immer „fern von allen politischen und confessionellen Bestrebungen gehalten“ (diese Zielstellung formulierte der Jurist Eduard Hallier, der maßgeblich an Gründung und Aufbau der Bücherhallen beteiligt war). Im Gegenteil: Zum Jubiläum hat die Historikerin Frauke Steinhäuser die Geschichte der Bücherhallen im

Nationalsozialismus aufgearbeitet und anschaulich dokumentiert, dass beispielsweise der Bücherhallendirektor Wilhelm Schuster „aus vorauseilender Willfährigkeit ebenso wie aus ideologischer Überzeugung“ die Bücherhallen 1933 unmittelbar nach der Machtergreifung auf die veränderte politische Lage einstellte und Listen zur Aussonderung von Titeln erstellen ließ. Was die Jahre bis 1945 für die Schicksale

der jüdischen Mitarbeiter*innen bedeuteten, reißen wir hier im Jahresbericht an.

Zu großem Dank sind wir Hella Schwemer-Martienßen verpflichtet, der langjährigen Direktorin der Bücherhallen. Sie hat in der Jubiläumsschrift „Bücherhallen Hamburg – Fortsetzung folgt“ die Neuaufstellung der Bücherhallen ab 1999 beschrieben und damit die Dokumentation der Entwicklung der Bü-

cherhallen nach der „Jahrhundertgeschichte“ von Anne Buhrfeind und Matthias Gretzschel fortgesetzt. Die zwei Jubiläumsschriften sind in den Bücherhallen ausleihbar.

Auch die Broschüre zu der Arbeit von Frau Steinhäuser liegt in den Bücherhallen aus. Die vollständige Arbeit ist als E-Book bei Repositorium.Hamburg erschienen. Beide Texte können außerdem über die E-Book-Plattform Overdrive ausgeliehen werden.

Das große Jubiläum war dann auch der Anlass für uns, die altherwürdige Institution Bücherhallen besonders bei den Jüngeren in Erinnerung zu rufen. Nicht nur die Broschüre von Frau Steinhäuser ist so aufbereitet, dass sie auch für Menschen 14+ gut lesbar ist, auch unsere Festwochen im Oktober hatten in jedem Bezirk besonders junge Erwachsene im Blick. Wir haben mit Lesungen, Quiz- und Spiele-Abenden, Workshops, BookTok-Veranstaltungen und Escape Room gefeiert. Wie diese Ausrichtung dann auch die Kommunikation zu unserem Jubiläum beeinflusst hat, lesen Sie ab Seite 6.

Nebenbei hatten wir dann noch weitere Geburtstage: 20 Jahre wurde die Zentralbibliothek am Hühnerposten und erblühte dafür unter den Händen der TapeArt-Künstlerin Anne Bracht. Und auch unsere FlexiBib wurde 10 Jahre alt. So lange schon überlassen wir allen Erwachsenen mit Bücherhallen-Karte zunehmend viele Standorte (26 sind es jetzt), wenn wir nicht da sind! Die Arbeit bei den Bücherhallen ist vielfältig, das merkt man auch an den Inter-

views mit den drei FSJler*innen, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur bei uns verbringen.

Überhaupt – junge Menschen: Welche Resonanz unsere elf Veranstaltungen für Swifties im Sommer 2024 hatten, hat uns selbst überrascht. Der Wunsch der Fans nach Austausch und Gemeinschaft war hoch. Freundschaftsbänder wurden gebastelt, bis die letzten Perlen verbraucht waren. Die regionale Berichterstattung und die Reaktionen auf Social Media waren deutlich intensiver, als wir erwartet hatten.

Kinder im Fokus haben wir, wenn wir uns mit Kinderliteratur beschäftigen. Erzählungen sind immer ein Spiegel ihrer Zeit und das merkt man natürlich besonders an älteren Titeln, zu denen auch die Klassiker der Kinderliteratur gehören. Wie wir uns hier verhalten und Kindern aller Herkünfte und Hautfarben Geschichten mitgeben möchten, mit denen sie stolz und selbstbewusst aufwachsen können, haben wir deswegen ebenfalls für Sie beschrieben.

Außerdem kam zur Familie der Ehrenamtsprojekte ein neues hinzu: Nahezu alle Bücherhallen haben in 2024 zusätzlich zu all den anderen Formaten zur Leseförderung ein ehrenamtliches Lesetraining aufgebaut. Lehrkräfte in Grundschulen können sich an uns wenden, wenn sie merken, dass Kinder mehr Zeit beim Lesenlernen brauchen. Wir verbinden sie mit Ehrenamtlichen, die dann gemeinsam mit dem Kind lesen.

Zu einem guten Umfeld für Kinder gehört nach unserer Überzeugung

auch ein Kinderschutzkonzept. Als erste Bibliothek in Deutschland haben wir ein Konzept mit Grundsätzen und fürs Handeln geschaffen und bieten allen Beschäftigten der Bücherhallen – im Hauptamt wie im Ehrenamt – Fortbildungsmöglichkeiten zu diesem Thema an.

Die Bücherhallen sind Orte für eine vielfältige Gesellschaft in einer Stadt, die sich in ihrem Selbstverständnis als weltoffen beschreibt. Mit prominenter Unterstützung setzt sich die Bücherhalle Altona in der Veranstaltungsreihe „Bunt statt Braun“ auch in 2025 für demokratische Werte und gegen Diskriminierung ein. An dem Aktionslabor „Redaktionelle Gesellschaft“ der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS, einer modular aufgebauten Ausstellung für mehr Nachrichtenkompetenz, durften wir in der Konzeptionsphase mitarbeiten und es in mehreren Bibliotheken zeigen, bevor es dann durch weitere Bundesländer wanderte. Wir sind absolut einverstanden mit der Haltung unseres verehrten Kultursenators Carsten Brosda, dass es „dringend eine Orientierung weg von den Defiziten der Gegenwart und hin zu den Chancen möglicher Zukünfte“ braucht. Dabei unterstützen wir sehr gern und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit am zukünftigen Haus der digitalen Welt!

Herzlichst

Frauke Untiedt und **Philipp Leist**
Gemeinsamer Vorstand der Stiftung
Hamburger Öffentliche Bücherhallen



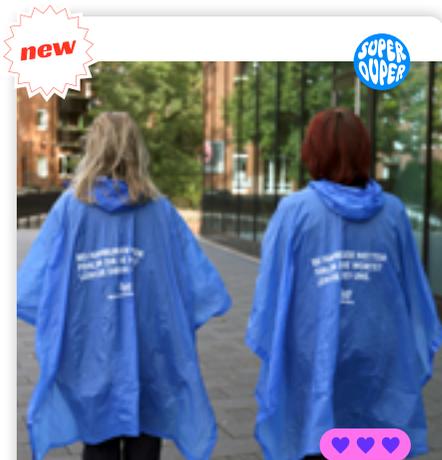
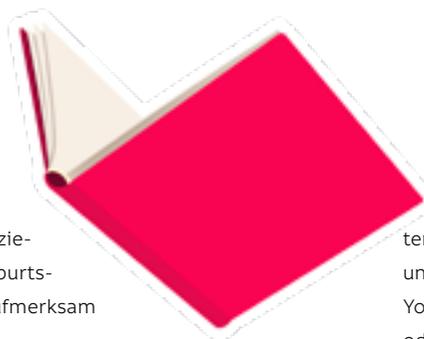
Die Bücherhallen Hamburg sind alt. Um genau zu sein: 125 Jahre alt. Doch anstatt verstaubt zu wirken, haben wir gezeigt, dass moderne Bibliotheken mit kreativen und zielgruppengerechten Kampagnen überraschen können.

Zum Geburtstag wurde eine besondere Marketingkampagne entwickelt – mit einer klaren Zielgruppe: junge Erwachsene. Die Kampagne richtete sich gezielt an Menschen, die die Angebote der Bücherhallen bisher nicht kennen oder sich dort aufhalten, aber (noch) keine Bücherhallen-Karte besitzen. Ziel war es, diese Zielgruppe auf die vielfältigen und attraktiven Angebote aufmerksam zu machen, darunter die FlexiBib, die Bibliothek der Dinge und digitale Services.

In Zusammenarbeit mit der Agentur Kollmeyer, deren Team altersmäßig der geplanten Zielgruppe entspricht,

entwickelte die Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ausdrucksstarke Kampagnenmotive. Diese vereinten eine zielgerichtete Ansprache und einen modernen Stil mit knalligen Farben und aktuellen Social-Media-Trends.

Neun Motive wurden Anfang September auf über 320 Litfaßsäulen in ganz Hamburg präsentiert, weitere erschienen online. Es entstand eine hybride Kampagne, die das Jubiläum nicht nur würdigte, sondern auch neue digitale Kommunikationswege eröffnete: Die Inhalte der Plakataktion wurden erfolgreich auf Social Media übertragen,



REGENPONCHOS 😊

Mit den Claims „Bei Hamburger Wetter fehlen dir manchmal die Worte. Leih sie dir bei uns aus.“ und „In Hamburg ist immer gutes Wetter zum Lesen.“ wurden die Regenponchos zum perfekten Botschafter für die Bücherhallen Hamburg – humorvoll, nahbar und mit klarem Bezug zur Kampagne.



um eine noch größere Reichweite zu erzielen und gezielt auf die zweiwöchige Geburtstagsparty im Rahmen des Jubiläums aufmerksam zu machen.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor war der Content Day, an dem hochwertiger Content rund um die Kampagne produziert wurde. Fotos und Videos – speziell für Instagram und TikTok – entstanden direkt in der Stadt. Motive, die nicht auf den Litfaßsäulen zu sehen waren, wurden an Hauswänden und urbanen Hotspots aufgenommen, um die Kampagne noch stärker ins Stadtbild zu integrieren.

Die Bücherhallen haben ihre Social-Media-Strategie weiter intensiviert und sich gezielt dort positioniert, wo die Zielgruppe aktiv ist. Ein zentraler Bestandteil der Kampagne war die Videokommunikation, die einen persönlichen und authentischen Charakter erhielt: Sie schuf Nähe, erhöhte die Reichweite und machte die Bücherhallen für neue Zielgruppen sichtbar. In den Videos wurden das Jubiläum, das Programm und die Kampagnenmotive vorgestellt sowie die Social-Media-Trends umgesetzt.

Persönliche Videos sind schon länger ein fester Bestandteil der Social-Media-Strategie und tragen kontinuierlich dazu bei, (neue) Menschen auf die Bücherhallen und ihre Angebote aufmerksam zu machen.

Um die Sichtbarkeit zu steigern, wurden regelmäßig Inhalte gepostet und gezielte Anzeigen geschaltet. Ein weiterer Erfolgsfaktor war die Zusammenarbeit mit reichweitenstarken Instagram-Kanälen wie Geheimtipp Hamburg und @Hamburg, die die Kampagne einer noch breiteren Zielgruppe näherbrachten. Zudem wurden auf den Kanälen Bücherhallen-Karten verlost, um zusätzlich Aufmerksamkeit zu generieren. Insgesamt konnte so eine beachtliche digitale Reichweite erzielt und die Community innerhalb kurzer Zeit deutlich ausgebaut werden.

Zu der Kampagne wurden auch Merchandise-Artikel entwickelt wie Lesezeichen, Notizhefte oder Kartenhüllen, die bei den Veranstaltungen in den Bücherhallen als Goodies verteilt wurden. Ein besonderes Highlight: die Regenponchos, die nicht nur praktisch, sondern auch echte Hingucker waren.

Anfang Oktober startete dann eine zweiwöchige Geburtstagsparty an sieben Standor-



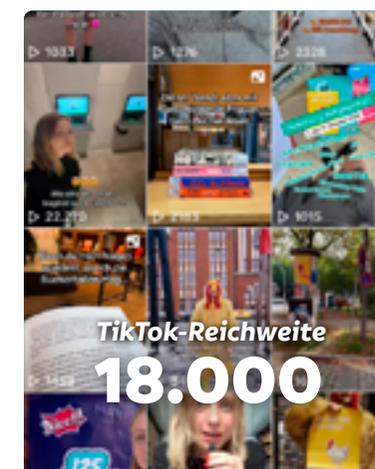
ten. Von BookTok-Abenden, Lesungen und HAW Pub-Quiz bis hin zu „Pimp Your Dishes“ mit dem Live Art Club oder einem Poetry-Slam-Workshop – die Events boten eine große Bandbreite und sprachen unterschiedliche Interessen an. Auch für die Content-Produktion spielten sie eine zentrale Rolle: Highlights und Impressionen wurden festgehalten und flossen in die Jubiläums-Kampagne ein, die schließlich mit einem Aftermovie abgerundet wurde.



Durch die Kombination aus Plakataktion, Social Media, Events und persönlichen Videos konnte eine neue Zielgruppe erreicht und nachhaltig für die Angebote der

Bücherhallen begeistert werden. Die Zahlen sprechen für sich: Die gesteigerte Reichweite, das positive Feedback und die wachsende Community bestätigen den Erfolg der Kampagne. Doch das Jubiläum war erst der Anfang: Die Bücherhallen Hamburg werden auch in Zukunft ihre Kommunikation weiterentwickeln und gezielt dort präsent sein, wo ihre Zielgruppen unterwegs sind.

Clara Simon
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit



DIE BÜCHERHALLEN IM NATIONALSOZIALISMUS Widerständig oder angepasst?



Welche Rolle haben die Bücherhallen in der Zeit des Nationalsozialismus gespielt? Zum Anlass ihres 125-jährigen Jubiläums beauftragten die Bücherhallen Hamburg die Historikerin Frauke Steinhäuser mit der Untersuchung der Geschichte der Bücherhallen im Nationalsozialismus. Die Ergebnisse sind in einer Studie erschienen.

Die umfassende Aufarbeitung der NS-Geschichte der Bücherhallen beginnt im Frühjahr 2023: Durch die Initiative einer engagierten Hamburgerin konnte im Mai vor der ehemaligen Bücherhalle Mönckebergstraße ein Stolperstein für die ehemalige Mitarbeiterin Hedda Guradze (*1904-†1945) verlegt werden. Hedda Guradze hatte dort seit 1930 als Bibliothekarin gearbeitet. 1935 wurde sie zur Jüdin erklärt und am 28. Februar 1937 entlassen, woraufhin sie in die USA emigrierte, wo sie sich 1945 das Leben nahm.

Mit der Beauftragung des Stolpersteins für Hedda Guradze stellten sich weitere Fragen: Gab es weitere jüdische Mitarbeitende bei den Bücherhallen und welches Schicksal hatten sie? Wie verhielten sich die Mitarbeitenden in einer Zeit der Verfolgung und Propaganda? Die Hamburger Historikerin Frauke Steinhäuser führte ihre Ergebnisse in einer umfangreichen Studie zusammen.

Neu erschlossene Unterlagen im Staatsarchiv machten die genaueren Untersuchungen möglich: Direkt nach der Machtübergabe an die NSDAP Anfang 1933 und noch bevor es offizielle Listen gab, ließ der damalige Bücherhallendirektor Wilhelm Schuster in vorausgehendem Gehorsam Bücher aus den Regalen entfernen, die der nationalsozialistischen Weltordnung kritisch gegen-

überstanden. Die Mitarbeiter*innen der Bücherhallen haben an ihrem Arbeitsplatz widerstandslos und effizient den Übergang von der Demokratie zur Diktatur aktiv mitgestaltet. Das Umarbeiten von Katalogen und Systematiken, der Bestandsneuaufbau und zahlreiche Servicedienstleistungen passten sich an die Gesetze des NS-Unrechtsstaats an. Politisch nicht genehme und jüdische oder als jüdisch kategorisierte Kolleg*innen wurden entlassen und obwohl nicht alle Bibliothekar*innen die NS-Ideologie teilten, sind in den Quellen keine Hinweise auf Solidarität mit Verfolgten zu finden. Eine reflektierte Anerkennung von Verantwortung oder gar Schuld ist auch in den Jahrzehnten nach 1945 nicht erfolgt.

Die Studie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die von den 1930er Jahren bis in die Nachkriegszeit bei den Bücherhallen arbeiteten – und sie zeigt dadurch exemplarisch auch, wie sich die Bücherhallen in dieser Zeit als Institution verhalten haben. Die Veröffentlichung der Studie wurde am 8. Oktober 2024 von einer Podiumsdiskussion in der Zentralbibliothek begleitet, bei der Frauke Steinhäuser zunächst die Ergebnisse ihrer Studie vorstellte. Dr. Sabine Bamberger-Stemmann (Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung in Hamburg)

moderiert das anschließende Gespräch mit Dr. Jaromir Dittmann-Balcar (Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen), Prof. Dr. Kirsten Heinsöhn (Stellvertretende Direktorin der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg) und Frauke Steinhäuser. Frauke Untiedt stand ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Die Ergebnisse lösen Betroffenheit aus und dienen gleichzeitig als Mahnung: Die kritische Betrachtung der eigenen Geschichte soll die Bücherhallen heute bei der Vertiefung ihres Leitbildes als Orte der Demokratie, Toleranz und Vielfalt unterstützen.

Die Ergebnisse sind online bei Repositorium.Hamburg erschienen. Außerdem ist die Studie in einer Kurzform vor allem für Schüler*innen gut verständlich aufbereitet worden. Diese Broschüre kann auf der Webseite der Bücherhallen heruntergeladen und in den Standorten ausgeliehen werden. Beide Texte sind außerdem über die E-Book-Plattform Overdrive verfügbar.

Link zur Studie:

<https://repositorium.hamburg/handle/123456789/563>

Link zur Broschüre:

<https://www.buecherhallen.de/geschichte.html>

NICHT NUR BÜCHER Ein FSJ bei den Bücherhallen

Ein Jahr lang Neues ausprobieren, mitarbeiten und eigene Ideen einbringen – all das dürfen die drei Freiwilligen im FSJ Kultur, die sich seit September 2024 bei den Bücherhallen Hamburg engagieren.



Veronika Haunschild

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Aufgaben: Content Produktion für Social Media, Pflege der Website

Welche Highlights gab es bisher in deinem FSJ?

Besonders schön war es, direkt am Anfang die Kampagne zum Jubiläum mitzuerleben.

Ich mag auch die Bildungstage durch den Austausch mit anderen Freiwilligen und die interessanten Workshops sehr gerne.

Für Content auch selbst vor der Kamera zu stehen, hat mein Selbstbewusstsein auf alle Fälle gestärkt und es ist ein richtig gutes Gefühl, das Ergebnis zu posten.

Kannst du dir vorstellen, auch einmal in einem ähnlichen Beruf zu arbeiten?

Ja, definitiv. Ich beschäftige mich gerne mit Literatur, Popkultur und gesellschaftspolitischen Themen. Für mich bekommt das aber erst einen Sinn, wenn man diese Dinge auch nach außen kommuniziert, um andere Menschen zu erreichen und sich mit ihnen auszutauschen, egal auf welcher Ebene oder Plattform. Deshalb würde ich gerne einmal im Social Media Bereich oder auch als Journalistin arbeiten.

In deiner Freizeit: Lieber ein Buch lesen oder auf Social Media scrollen?

Beides, aber das Lesen kommt manchmal etwas zu kurz.



Leander Wünsch

Bücherhalle Altona
Aufgaben: Gästeservice, Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Aktualisierung des Medienbestands

Was ist dir wichtig geworden, das dir vor einem Jahr noch nicht wichtig war?

In der Bücherhalle Altona habe ich ein eingestimmtes Team, das ein tolles und ungezwungenes Arbeitsklima ermöglicht. Vor meinem Jahr als Freiwilliger habe ich unterschätzt, wie wichtig das innerhalb eines Teams ist und wie viel Freude ein angenehmes Umfeld machen kann.

Gibt es besonders wertvolle Erfahrungen, die du gemacht hast?

Ein besonders großer Gewinn sind für mich die anderen Freiwilligen, mit denen man sich diesen Lebensabschnitt teilt. Es sammeln sich viele junge Leute mit ähnlichen Interessen und Ansichten. Durch organisierte Workshops und Seminarfahrten kommt man außerdem in einen spannenden und intensiven Austausch.

Was würdest du ändern?

Der Andrang bei uns in Altona ist besonders bei den Computerarbeitsplätzen sehr hoch. Deshalb würde ich die Bücherhalle um einige neue Computer und mehr Sitzmöglichkeiten erweitern.

Kurze Bücher oder dicke Klopper?

Damit ich mich an ein Buch traue, darf es nicht allzu dick sein.



Edwilina Kouakou

Vermittlungs- und Programmarbeit – RoboLab
Aufgaben: Pflege und Organisation der Roboter und Inventur, Vorbereitung und Durchführung von RoboLab Veranstaltungen und Workshops

Warum hast du dich für ein FSJ bei den Bücherhallen entschieden?

Ich war mir nicht sicher, wie ich im Berufsleben funktionieren würde, was mich als Person überhaupt ausmacht und war noch nicht bereit, den Schritt ins Berufsleben zu wagen. Aber Literatur und Sprachen waren seit zehn Jahren Teil meines Plans.

Was ist die wichtigste Sache, die du bisher aus dem FSJ gelernt hast?

Ich finde spannend, wie viele Kleinigkeiten im Betrieb eine Rolle spielen und wie viele Menschen zum Erfolg beitragen. Vor allem der Kontrast zwischen dem, was man als Gast sieht, und dem, was hinter den Kulissen passiert, ist erstaunlich.

Was macht dir besonders viel Spaß?

Besonders cool sind die Veranstaltungen und der Kontakt mit den Gästen. Es ist immer besonders herzerwärmend, wenn sich die Leute über deine Mühe und Arbeit freuen – vor allem, wenn du Spaß dabei hattest.

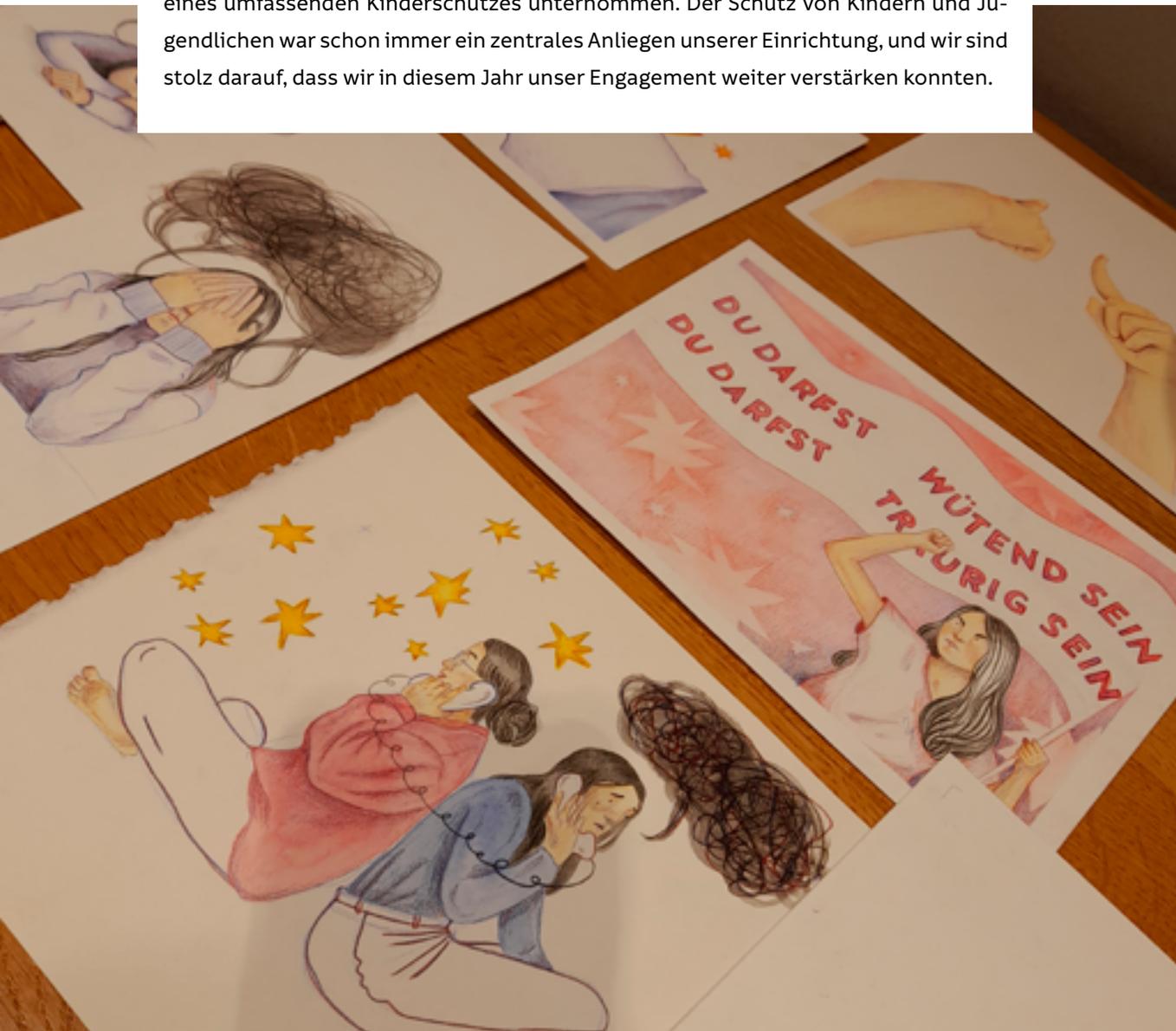
Verfilmung oder Buch?

Bücher! Einzige Ausnahmen sind die Verfilmungen von Attack on Titan, Der Teufel trägt Prada und The Queens Gambit.

KINDERSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN

Kinderschutz in den Bücherhallen Hamburg

Im Jahr 2024 haben die Bücherhallen Hamburg einen bedeutenden Schritt in Richtung eines umfassenden Kinderschutzes unternommen. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen war schon immer ein zentrales Anliegen unserer Einrichtung, und wir sind stolz darauf, dass wir in diesem Jahr unser Engagement weiter verstärken konnten.



Unser Engagement bezieht sich nicht nur auf die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben zum Jugendschutz beispielsweise bei Konsolenspielen und Filmen. Es spiegelt sich zum Beispiel auch an dem bundesweiten Projekt Notinsel der Deutschen Kinderschutzstiftung Hänsel + Gretel wider, an dem die Bücherhallen in der Vergangenheit teilnahmen. Diese Initiative ermöglicht es Kindern, sichere Orte zu erkennen und im Bedarfsfall Hilfe zu suchen. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Aufklärung sowie Prävention. Wir bieten regelmäßig und in Kooperation mit Blickwechsel e.V. - Verein für Medien- und Kulturpädagogik ein Beratungsangebot für Kinder und Erwachsene zum Thema Kinderschutz im Internet an und geben Tipps zur Mediennutzung in der Familie.

Vom 18. bis 23. November 2024 fand in den Bücherhallen Hamburg die Veranstaltungswoche „Schutz, Förderung, Beteiligung - Kinderrechte gehen uns alle an!“ statt. Die Veranstaltungen im Rahmen der Kinderrechtewoche waren vor allem auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet und stärkten das Bewusstsein für Kinderrechte und deren Wichtigkeit in unserer Gesellschaft. Das Ziel bestand darin, insbesondere Kinder und Jugendliche über die verschiedenen Aspekte ihrer Rechte zu informieren und aufzuzeigen, wie diese im Alltag verwirklicht werden können.

In einer umfassenden Projektphase wurde zudem ein Kinderschutzkonzept entwickelt, das als erstes seiner Art für eine öffentliche Bibliothek in Deutschland gilt. In der Projektgrup-

pe Kinderschutz waren neben der Betriebsleitung auch erfahrene Kolleg*innen aus verschiedenen Standorten vertreten, die über jahrelange Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verfügen. Gemeinsam mit einer externen Kinderschutzexpertin haben wir diese wertvollen Kompetenzen in das Konzept integriert.

Doch bei einem schriftlichen Konzept sollte es nicht bleiben. Wir konnten bereits zahlreiche Maßnahmen umsetzen, die im Konzept beschrieben werden. Ein Großteil unseres Kollegiums sowie die Ehrenamtlichen wurden professionell zum Thema Kindeswohlgefährdung geschult. Zudem haben wir eine neue Stelle für eine Kinderschutzkraft geschaffen, die das Kollegium der Bücherhallen bei allen Fragen sowie Maßnahmen rund um das Thema unterstützt und berät.

Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir im Bereich Kinderschutz gemacht haben, und werden auch in Zukunft alles daransetzen, unsere Einrichtungen zu sicheren Orten für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Gemeinsam mit unserem engagierten Team und der Unterstützung unserer Partner*innen werden wir weiterhin an der Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Kinderschutzkonzepts arbeiten.

Anja Baars

Kinderschutzfachkraft, Bibliothekarin

Maren Pahnke

Koordination Kinderprogrammarbeit Zentralbibliothek



Oben: Bunte Aktionen zur Veranstaltungswoche vom 18. bis 23. November
Links: Illustrationen von Dian Gohring, die während der Veranstaltungswoche aus ihrer Graphic Novel „Ching Chang Stop“ vorlas



RASSISMUS IN (KINDER-)BÜCHERN

„Vielleicht werden die Pippi-Bücher irgendwann nicht mehr gelesen“

Dieses Zitat stammt von Annika Lindgren, Enkelin von Astrid Lindgren. Sie hat sich 2023 in der Zeitung DIE ZEIT sehr transparent zu den familieninternen Diskussionen um Veränderungen im Werk von Astrid Lindgren geäußert. Auch die Bücherhallen beschäftigen sich mit rassistischer Sprache und Stereotypen in ihren Medienbeständen.

Das folgende Zitat von Annika Lindgren zeigt, was der Familie wichtig war: „Am Ende überzeugte sie [Karin, Tochter von Astrid Lindgren] das Argument, dass das N-Wort für Kinder heute aber diskriminierend ist. Astrid hätte niemals etwas geschrieben, was ein Kind verletzen würde – das weiß Karin.“

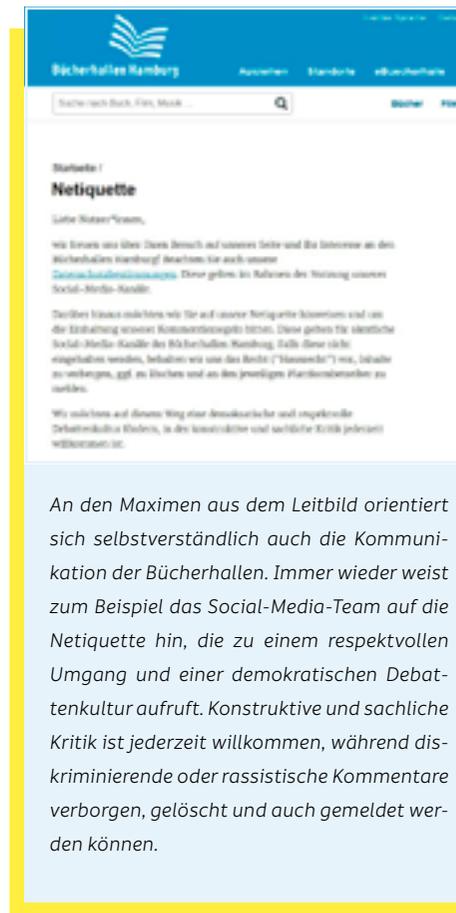
Man könnte nicht besser formulieren, was wichtig ist, wenn es um rassistische Sprache oder Stereotype vor allem im Kinderbuch geht. Für Kinder aller Herkünfte und Hautfarben sollen die Geschichten, die zwischen den Buchseiten von Büchern stecken, bereichernd sein. Das heißt nicht, dass Inhalte nicht fordernd sein, traurig oder nachdenklich machen dürfen. Sie sollten aber idealerweise allen Kindern helfen, stolz und selbstbewusst aufzuwachsen.

Vor Jahren schon wurden bei den Bücherhallen deswegen veraltete Ausgaben gerade von Klassikern der Kinderliteratur konsequent ersetzt. Da es nicht für alle Titel, die im Bestand sind und auch bleiben sollen, solche Überarbeitungen gibt, haben Ausgaben mit rassistischer Sprache oder verletzenden Stereotypen bei den Bücherhallen einen Aufkleber im Buch: „Dieses Medium enthält rassistische Begriffe bzw. Stereotype. Es wird ersetzt, sobald eine überarbeitete Ausgabe erhältlich ist.“ Niemand muss in eine Geschichte fallen, die die eigene Herkunft oder das eigene Aussehen verletzt, erst recht kein Kind. Passend dazu werden regelmäßig Veranstaltungen konzipiert, zuletzt im November im Rahmen der Woche der Kinderrechte mit ei-

ner Lesung von Dian Gohring („Ching Chang Stop“), die in ihrer Graphic Novel von ihren persönlichen Rassistuserfahrungen als Kind, Jugendliche und Erwachsene berichtet.

Der Bücherhallen-Aufkleber im Buch ist auch Teil der übrigens sehr schönen und auch für Kinder spannenden Ausstellung im MARKK geworden. „Pippis Papa“ beschreibt unter anderem das Leben des wohl literarischen Vorbilds für Kapitän Efraim Langstrumpf: der Seefahrer Carl Pettersson. Am Beispiel der Lebenswege von Pettersson, seiner pazifischen Frau Singdo und ihren Kindern erzählt die Ausstellung spielerisch und interaktiv für Kinder und Familien eine Geschichte des deutschen Kolonialismus im Pazifik. Selbst Sprachproben der Kreolsprache „Unserdeutsch“, die von den Kindern später im Internat als Geheimsprache gesprochen wurde, sind dort zu hören.

Zurück zum Medienbestand der Bücherhallen: Auch Literatur für Erwachsene sollte den oben erwähnten Ansprüchen genügen. Mit einem 2022 veröffentlichten Leitbild wurden die Ansprüche an den gesamten Medienbestand transparenter und auch für das eigene Kollegium verbindlich: „... Bei der Auswahl neuer Medien ist es uns wichtig, die Vielfalt der Gesellschaft und ein möglichst breites Interessen- und Meinungsspektrum abzubilden. Gleichzeitig betrachten wir den bereits vorhandenen Bestand kritisch: Medien, die ein überholtes Weltbild repräsentieren oder Menschen diskriminierend darstellen, möchten wir kein Zuhau-



se geben. Publikationen, die gezielt Unwahrheiten verbreiten, haben keinen Platz in unserem Bestand. ...“ Grundlage für die Kriterien, die an den Medienbestand gestellt werden, sind das durch den Stiftungsrat verabschiedete Leitbild der Bücherhallen und nicht zuletzt der Stiftungszweck, der die Bücherhallen dazu auffordert, Informationsvermittler zu sein.

Frauke Untiedt
Bibliotheksdirektorin



Das Team der Bücherhalle Altona hat mit allen Gästen ein regelrechtes „Selfie-Ritual“ entwickelt, mit dem die Reihe auch auf den Social-Media-Kanälen der Bücherhallen begleitet wird.

„BUNT STATT BRAUN“ Eine Veranstaltungsreihe für Vielfalt, Toleranz und Demokratie

Anfang 2024 ging als Reaktion auf das vom Recherchenetzwerk Correctiv öffentlich gemachte Geheimtreffen, bei dem hochrangige Politiker*innen, Neonazis und Unternehmer*innen die Vertreibung von Millionen von Menschen mit Migrationshintergrund planten, eine Welle der Empörung durch Deutschland.

Wir, das Team der Bücherhalle Altona, wollten vor dem Hintergrund der vielen Kundgebungen und Demonstrationen mit einem längerfristigen Beitrag ein Zeichen gegen jegliche Form von Diskriminierung und für den Erhalt demokratischer Werte setzen. Wir wollten deutlich hervorheben, dass wir die Bücherhallen als Orte verstehen, an denen Vielfalt, Toleranz und Willkommenskultur oberste Priorität haben und gelebt werden. Bis zu den nächsten Bundestagswahlen – zum damaligen Zeitpunkt noch für September 2025 vorgesehen – wollten wir Gäste zu uns einladen, die Zusammenhalt schaffen und die Vielfalt der Gesellschaft sichtbar machen.

„Bunt statt Braun“ – Start im Frühjahr 2024

Nach einer intensiven Zeit der Konzeption unter der Federführung der beiden Altonaer Kolleginnen Sara und Sandra konnte „Bunt statt Braun – Ein Abend mit...“ im April 2024 starten. Viele großartige Menschen haben ihre Abende unentgeltlich gestaltet und die Veranstaltungsreihe mit dieser Unterstützung überhaupt erst möglich gemacht.

Den fulminanten Auftakt machte die Moderatorin und Nachrichtensprecherin Linda Zervakis, die vor ausverkauftem Haus von ihrer eige-

nen Familiengeschichte berichtete und mit einem eindringlichen Appell das Anliegen von „Bunt statt Braun“ auf den Punkt brachte. Im weiteren Jahresverlauf bis zum Sommer folgten neben der Abendveranstaltung mit Pastor Sieghard Wilm von der St. Pauli-Kirche verschiedene Informationsangebote von den Omas gegen Rechts, der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA), dem Internationalen Ausschwitz-Komitee und dem Jugendzentrum Tesch, die Interessierten einen Einblick in ihre Arbeit gegen Antisemitismus, Rassismus und Frauenfeindlichkeit gaben.

Vielfältige Perspektiven und spannende Diskussionen

In die zweite Jahreshälfte startete das Multitalent Yared Dibaba, der seiner sehr humorvollen Abendgestaltung einige ernsthafte und nachhallende Töne beimischte.

Der Journalist und Filmemacher Adrian Geiges und der Aktivist Jakob Springfeld waren weitere Gäste, die mit vielfältigen Perspektiven auf Konflikte dieser Welt und ihrem Einsatz für die Demokratie und Bürgerrechte die Veranstaltungsreihe bereicherten.

Zum Jahresabschluss bescherte uns Michel Abdollahi einen unvergesslichen Abend mit viel Diskussionsstoff.

Alle Abendveranstaltungen wurden von der Buchhandlung Christiansen mit einem Büchertisch begleitet und auch die „Bunt statt Braun“-Buttons zum Mitnehmen fanden reichlich Absatz.

2025 geht es weiter

Insgesamt haben wir durchweg positive und wertschätzende Rückmeldungen sowohl vom teilnehmenden Publikum als auch von den geladenen Gästen erhalten, verbunden mit dem Wunsch und der Bestärkung unbedingt so weiter zu machen. Das ist eine wertvolle Rückmeldung zu unserer Veranstaltungsarbeit, die uns umso motivierter ins Jahr 2025 starten lässt. Mit den Gästen Jennifer Teege, Arne Semsrott, Dominik Bloh, Dr. Knud Andresen, Smash Comedy, Nora Burgard-Arp und dem großen Überraschungsfinale im September 2025 haben wir noch einiges vor. Der Einsatz gegen jegliche Form von Diskriminierung und für Toleranz, Vielfalt und den Erhalt demokratischer Werte ist ein zeitloses und immer relevantes Thema. Wir bleiben also auch in Zukunft „Bunt statt Braun“!

Sandra Spiller & Mareike Lappat
Bücherhalle Altona



2024 boten die Bücherhallen eine außergewöhnliche Reihe von Veranstaltungen an, die den Fans von Taylor Swift die Möglichkeit gaben, sich zu treffen, auszutauschen und ihre Begeisterung für die Pop-Ikone zu teilen. Anlass für die Fanveranstaltungen war die Konzert-Tour der Künstlerin in Europa, unter anderem auch in Hamburg.

In einer Zeit, in der virtuelle Verbindungen für Viele im Vordergrund stehen, haben die Bücherhallen sich das Ziel gesetzt, die Welt von Taylor Swift in ihren Räumlichkeiten zum Leben zu erwecken. Verbindung und Austausch unter Gleichgesinnten sollte an vorderer Stelle stehen. Aber auch die Schaffung eines offenen Ortes, der die Möglichkeit bietet, über die Musik von Taylor Swift hinaus zu diskutieren und kreativ zu sein.

Bücherhallen: Taylor's Version

Unter dem Titel „Cruel Sommer in Lokstedt“ fand im Mai die erste Taylor Swift Veranstaltung des Jahres in der Bücherhalle Lokstedt statt. Jede teilnehmende Person hatte die Möglichkeit friendship bracelets, Jutebeutel und Buttons zu gestalten. Es wurde viel über die unterschiedlichen Eras diskutiert und darüber, welche Songs besonders beliebt sind und wie das neue Album der Interpretin ankam. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer großen Medienausstellung und passenden Titeln für Swifties.

Weitere Standorte schlossen sich an: Insgesamt fanden elf Veranstaltungen in verschiedenen Bücherhallen statt. Darunter die Standorte Altona, Schnelsen, Eidelstedt, Volksdorf, Harburg, Wilhelmsburg, Lokstedt und die Zentralbibliothek.

Jede Bücherhalle stellte ihr eigenes Programm auf die Beine.

Es war erfreulich zu beobachten, wie unterschiedlich die Besucher*innen-gruppen waren, die die Bücherhallen für die Events besuchten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbrachten gemeinsam eine unterhaltsame Zeit und schufen eine lebendige Atmosphäre.

Der Sommer stand ganz im Zeichen der Swifties

Die Fanveranstaltungen zogen durch eine umfangreiche Social-Media-Kommunikation nicht nur zahlreiche Taylor Swift Fans an, sondern erregten auch die Aufmerksamkeit der Medien, die die lebendige Atmosphäre und das kreative Zusammensein dokumentierten. So schafften es die Veranstaltungen zum Beispiel in die Regionalen News von SAT.1. Weiterhin berichteten Der Stern, das Hamburger Abendblatt, die Hamburger Morgenpost und RTL über die Veranstaltungen.

Die Social-Media-Zahlen verdeutlichen ebenfalls das große Interesse. Auf TikTok erreichten die Posts circa 45.000 Menschen und auch auf Instagram wurden die Beiträge gerne geklickt. Große Profile wie Geheimtipp Hamburg, Mit Vergnügen Hamburg, SZENE Hamburg, hamburg.de und SAT.1 REGIONAL Norddeutsch-

land teilten unsere Inhalte. Dadurch konnten 1 Million Nutzer*innen erreicht werden.

Das Gemeinschaftsgefühl stärken

Die Fanveranstaltungen rund um Taylor Swift haben nicht nur den Fans der Sängerin eine Plattform geboten, ihre Leidenschaft zu teilen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl in der Bibliothek gestärkt.

Fans aus verschiedenen Teilen Hamburgs fanden zusammen und entdeckten die Musik sowie die vielen kreativen Seiten der Taylor Swift Welt. Die Begeisterung war spürbar – in den Gesprächen über Lieblingssongs, in der gemeinsamen Freude über Swifts Erfolge und auch in den vielen selbstgestalteten Kunstwerken. So wurde die Bibliothek nicht nur zu einem Ort des Wissens, sondern auch zu einem Ort der Begegnung und des kreativen Ausdrucks.

Mit diesen Veranstaltungen haben die Bücherhallen einen neuen Raum für Fans geschaffen – einen Raum, in dem Musik, Kunst und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen. Es war eine Freude, diese Reise mit den Swifties zu erleben.

Jannika Grimm

Leitung Bücherhalle Lokstedt

AKTIONSLABOR „REDAKTIONELLE GESELLSCHAFT“ Gemeinsam für mehr Nachrichtenkompetenz

Öffentliche Bibliotheken erfüllen mehr als einen reinen Bildungsauftrag: Sie sind Orte, an denen jede*r Bürger*in unabhängig von Herkunft, Bildung und finanzieller Situation Zugang zu Informationen hat und darüber hinaus Orte der Begegnung und des Austausches. Die Bücherhallen sind demokratische Institutionen, die zum Teilhabeprozess in der Stadtgesellschaft beitragen. Sie dienen als Plattform für Diskussionen, Workshops und Bildungsveranstaltungen. Durch diese Angebote im öffentlichen Raum lernen Bürger*innen, ihre demokratischen Rechte besser zu verstehen und auszuüben.



Zu dem Thema der Nachrichtenkompetenz passte hervorragend die folgende Kooperation: Im Mai 2024 wurde das interaktive Aktionslabor „Redaktionelle Gesellschaft“ der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS am Hühnerposten und auf der BiblioCon vorgestellt. Die Bücherhallen Hamburg begleiteten beratend bereits den Entstehungsprozess des Labors und es wurde die Vereinbarung getroffen, dieses zunächst lokal und in der Folge auch bundesweit in Bibliotheken zu präsentieren. Zwischenzeitlich hat es nicht nur in verschiedenen Bücherhallen, sondern auch in weiteren Bundesländern Station gemacht und wird seine Reise fortsetzen.

Titelgebend ist die Vorstellung einer „redaktionellen Gesellschaft“, in der Menschen kompetent mit Medien umgehen, aufrichtig miteinander streiten und entschlossen handeln – denn: Eine informierte und aufgeklärte Gesellschaft ist die Grundlage einer funktionierenden Demokratie. Dazu braucht es Bürger*innen, die in der Lage sind, Informationen kritisch zu hinterfragen.

Das Labor soll Menschen auf interaktive Weise informieren und auf niedrigschwellige sowie unterhaltsame Art ein Nachdenken über den Umgang mit Nachrichten anregen. Es richtet sich an Erwachsene, die sich bisher wenig mit (Des-) Information auseinandergesetzt haben und für die es im Vergleich zu Kindern und Jugendlichen weniger Angebote zu Medienkompetenz gibt.

In der mobilen Ausstellung aus Stationen mit VR-Umgebung und digitalen Spielen sowie analogen Fakten rund um das Thema können Besucher*innen ihren Umgang mit Informationen und ihre Nachrichtenkompetenz überprüfen. So lässt sich hautnah erleben, wie Schlagzeilen wirken und wie leicht man durch gezielte Auswahl oder Darstellung von Informationen manipuliert werden kann. In der Ausstellung kann man üben, verschiedene Perspektiven einzunehmen und auch Medien in Anspruch zu nehmen, die konträr zur eigenen Meinung stehen. Mittlerweile stellten sich bereits viele interessierte Teilnehmende den Aufgaben der verschiedenen Module, wobei sich die Herangehensweise sehr individuell gestaltete.

Wir müssen als Bürger*innen die Verantwortung dafür tragen, wie wir uns informieren und Quellen selbst überprüfen. Das tut in den wenigsten Fällen jemand anderes für uns. Mit der interaktiven Ausstellung möchten wir dazu beitragen, dass mehr Menschen die Werkzeuge an die Hand bekommen, mit Hilfe von Nachrichten fundierte Entscheidungen zu treffen.

Das im Jahr 2022 veröffentlichte Leitbild für den Bestand legt fest, dass die Bücherhallen auch bei der Medienauswahl für Meinungsvielfalt stehen und sich gegen Zensur sowie falsche Informationen wehren. Nichts ist in der aktuellen Weltlage, in der wir mit vielen Arten von Desinformation konfrontiert werden,



notwendiger als das Erkennen und die Aufklärung dieser „Fakes“. Gemeinsam mit der Expertise gut ausgebildeter Journalist*innen kann es mit Aktionen wie dem Labor fast nebenbei gelingen, dass unsere Gäste den Wahrheitsgehalt von Nachrichten besser beurteilen können.

Anja Beduhn

Bibliothekar in Wandsbek

ENGAGEMENT

Nicht nur für die Bücherhallen

Auch im Jahr 2024 haben sich die Bücherhallen und ihre Mitarbeitenden vielseitig in der Stadtgesellschaft und für Gemeinschaft, Vielfalt sowie Demokratie engagiert. Hier vier Beispiele, die zeigen, dass die Bibliotheken in Hamburg weit mehr tun, als Medien verleihen:

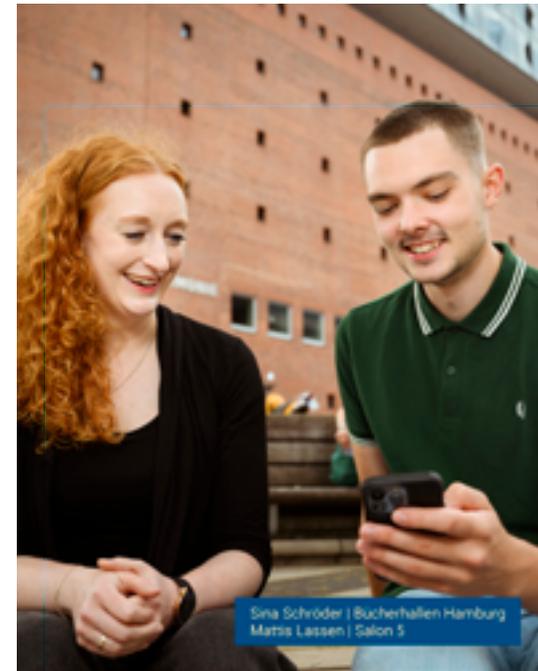


Die 112. BiblioCon zu Gast in Hamburg

Nach 12 Jahren war es wieder soweit: 4.205 Teilnehmer*innen aus 30 Ländern, 150 Helfer*innen aus Hamburger Bibliotheken, Hochschulen und Universitäten, 143 Ausstellende und ein großes Messteam versammelten sich im glänzend renovierten CCH zur Bibliotheksmesse in Hamburg. Die Bücherhallen beteiligten sich unter anderem mit FlexiBib-Führungen, Hospitationen, verschiedenen Vorträgen und Social-Media-Arbeit. Nach vielfältigen und ambitionierten 305 Veranstaltungen nebst rauschender Party war klar: Alle wollen wiederkommen!

EM-Fieber in Hamburg

Zur Fußball-Europameisterschaft der Männer von Mitte Juni bis Mitte Juli 2024 wurde ein Teil des Cafébereichs in der Zentralbibliothek zum Aufenthaltsraum für die Ehrenamtlichen, die die Spiele in Hamburg begleiteten: das Volunteer Hub. Für die Verteilung der Verpflegung für die Ehrenamtlichen in der Stadt nutze das Volunteer Hub das Bücherhallen-Lastenrad Gertrude. Im Vorfeld der EM hatte sich die Zentralbibliothek außerdem bereits für die Auswahl sowie die Einkleidung der Ehrenamtlichen zur Verfügung gestellt.



Sina Schröder | Bücherhallen Hamburg
Matthias Lassen | Salon 3

Wo sich Suchen und Finden lohnt.



#MehrVerstehen mit der Woche der Pressefreiheit

Mehr Bewusstsein für die Relevanz von Pressefreiheit und unabhängiger Medienberichterstattung schaffen: Am 13. Oktober 2024 startete bereits zum zweiten Mal die von der Körber-Stiftung und der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS initiierte Hamburger Woche der Pressefreiheit mit einem vielfältigen Programm. Die Bücherhallen beteiligten sich mit verschiedenen Veranstaltungen an der Aktionswoche und waren Teil der Kampagne #MehrVerstehen.

Weil auch die Demokratie zur Wahl steht - GoVote

Im Vorfeld der Hamburger Bezirkswahl und der Wahl des Europaparlaments am 9. Juni gründete sich 2024 das Bündnis GoVote, dem sich zahlreiche Stiftungen, Kulturinstitutionen, Non-Profit-Organisationen und Unternehmen in Hamburg anschlossen. Ziel der Initiative, an der sich auch die Bücherhallen beteiligen, ist es, durch vielfältige Veranstaltungen sowie Aktionen auf die Wahlen aufmerksam zu machen und vor allem junge Menschen zur Stimmabgabe zu motivieren.





INTERVIEW

Lesen lernen für mehr Chancengerechtigkeit

In mittlerweile fast allen Standorten der Bücherhallen wird das Lesetraining angeboten, bei dem Ehrenamtliche mit Grundschulkindern gemeinsam Lesen üben. Lesetrainerin Mirka Degen ist im September 2024 gestartet und trifft sich seitdem einmal pro Woche für eine Stunde mit ihrem Lesekind Dilay.

Mirka, warum findest du Projekte wie das Lesetraining der Bücherhallen unterstützenswert?

Bücher sind für mich schon immer ein Zufluchtsort. Lesen ist Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe, deshalb haben Menschen, die nicht gut lesen können, einen Nachteil im Leben. Das Lesetraining trägt einen kleinen Teil zur Chancengerechtigkeit bei.

Wie läuft das Lesetraining ab? Gibt es etwas, was dich dabei überrascht hat?

Erst einmal quatschen Dilay und ich ein bisschen, dann sucht sie sich ein Buch aus und wir lesen abwechselnd vor. Die Konzentration reicht oft nur für ein paar Minuten, deshalb spielen wir zwischendurch oft etwas. Auch das fördert Lesekompetenz und den Wortschatz. Positiv überrascht hat mich, wie viel wir zusammen lachen.

Was müssen Lesetrainer*innen mitbringen?

Geduld, Positivität und Empathie. Vorkenntnisse braucht man nicht. Es gibt Schulungsangebote und Austausch-

formate – aber meiner Meinung nach ist es das Wichtigste, Spaß am Lesen zu vermitteln und Selbstbewusstsein an die Hand zu geben.

Was macht dir besonders Spaß? Gibt es ein Highlight aus deinem Lesetraining?

Auch ich lerne immer wieder etwas, zum Beispiel wie man bei Minecraft gewinnt, was es für Pokemon gibt oder was ein Akrostichon ist (ein Gedicht, bei dem der erste Buchstabe jeder Zeile ein Wort ergibt). Mein bisheriges Highlight war, dass Dilay für die Schule ein Akrostichon über eine Person schreiben sollte, die sie mag, und meinen Namen genommen hat. Davon war ich sehr gerührt!

20 JAHRE

Zentralbibliothek im Hühnerposten

Ursprünglich als Interims-Standort gedacht, befindet sich die Zentralbibliothek nun schon seit über 20 Jahren in der ehemaligen Hauptpost am Hühnerposten. Nach und nach zogen die Kinder- und die Jugendbibliothek ein, die Publikumsfläche wurde erweitert und immer wieder wird umgebaut, um den Gästen ein moderneres Bibliothekserlebnis im Zentrum Hamburgs zu bieten: Grund genug, um im Januar 2024 mit einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm die Zentralbibliothek zu feiern. Neben einer Ausstellung der Tape-Art Künstlerin Anne Bracht, bot sich am Jubiläumswochenende vom 20. bis 21. Januar die Möglichkeit, ein spannendes Escape Game zu spielen, im Fab Lab Hühnerposten zu tüfteln, Jubiläums-Taschen zu bedrucken und das bunte Programm in der Kinderbibliothek zu genießen.



10 JAHRE

Von der Zukunftsperspektive zur gelebten Realität: FlexiBib

Am 11. Dezember 2014 eröffnete in Finkenwerder die erste „Offene Bibliothek“ Deutschlands, die Kund*innen mit ihrer Bücherhallen-Karte selbstständig nutzen können. Die Bücherhallen entwickelten die FlexiBib nach dänischem Vorbild in einem systemweiten Projekt zu Zukunftsperspektiven und Raumnutzung. Die Erreichbarkeit außerhalb von Öffnungszeiten und mehr Flexibilität für Kund*innen waren und sind zentrale Anliegen des Service. 26 Bücherhallen sind inzwischen mit der Technik ausgestattet und haben oft von Montag bis Sonntag von 7 bis 22 Uhr geöffnet. Die FlexiBib ist aus der Hamburger Kulturlandschaft nicht mehr wegzudenken. Für die Zukunft planen die Bücherhallen Hamburg, sie in allen Standorten anzubieten.



ZAHLEN 2024

Viele Gründe zum Feiern



3.986.779
Besucher*innen der Website



247.650
Aktive Kund*innen

NEW!

188.642
Neu erworbene Medien
(ohne eMedien)



**Flexi
26 Bib**
Standorte



2 Wochen
Jubiläumsparty im
Oktober



Rund
18.500
Veranstaltungen für Kinder
und Erwachsene



808
Ehrenamtliche



20.623
Social Media Follower*innen
(Instagram & TikTok)



735.048
gestreamte Filme
und Musiktitel

Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen – Kennzahlen 2024 im Vergleich

Im Vergleich	Bestand			Ausleihen			Besuche		
	2022*	2023	2024	2022*	2023	2024	2022*	2023	2024
E-Medien	164.224	177.308	167.802	1.842.168	1.988.346	2.143.447			
Zentralbibliothek	444.386	439.966	434.156	2.357.365	2.429.771	2.408.746	728.299	997.724	1.043.414
Floating	14.406	15.775	16.637	126.631	112.358	128.193			
Alstertal	54.410	54.624	54.016	428.679	427.692	419.740	175.440	183.134	138.653
Altona	80.744	77.651	75.541	596.887	662.056	675.851	213.274	269.207	298.186
Barmbek	40.496	41.132	42.185	297.272	307.231	324.335	106.073	126.467	151.388
Bergedorf	27.862	31.279	33.083	193.187	236.729	249.694	103.739	143.120	117.778
Billstedt	13.929	13.912	13.503	81.251	90.154	86.016	47.921	55.555	61.011
Bramfeld	26.147	24.545	23.537	112.949	174.204	171.586	49.636	68.544	79.065
Dehnhaide	10.534	10.746	11.094	69.721	85.491	90.828	29.995	29.926	35.288
Eidelstedt	24.458	26.340	24.365	167.509	189.121	196.399	76.654	108.447	139.110
Eimsbüttel	47.625	48.003	48.608	421.400	429.537	430.919	119.684	146.677	155.868
Elbvororte	40.597	40.833	39.445	299.148	312.429	300.554	98.294	94.884	101.457
Farmsen	32.080	30.874	30.226	236.479	244.186	244.759	108.036	85.909	94.697
Finkenwerder	10.717	11.049	11.309	51.781	61.020	66.596	26.534	24.528	28.545
Fuhlsbüttel	26.935	26.398	25.559	192.999	182.435	171.033	81.535	87.413	84.658
Harburg	40.012	40.175	39.400	267.567	266.189	264.695	109.489	137.512	136.126
Holstenstrasse	23.375	23.019	21.942	152.524	144.733	138.217	66.277	69.091	70.297
Horn	15.121	14.996	14.549	86.335	91.878	89.525	59.206	38.913	43.271
Jenfelder Au/Hohenhorst	10.890	10.363	11.314	44.173	41.185	57.017	22.516	22.801	34.051
Kirchdorf	20.252	19.519	19.805	94.152	110.375	113.241	62.703	71.392	89.635
Langenhorn	27.094	28.132	28.976	175.448	208.874	209.757	63.608	86.174	100.560
Lokstedt	33.049	33.072	31.938	228.282	235.465	230.439	70.565	72.587	84.024
Mümmelmannsberg	8.415	8.562	8.299	35.245	36.373	34.083	30.937	33.109	27.838
Neuallermöhe	15.807	15.805	14.762	67.262	65.359	57.941	32.653	33.864	31.311
Neugraben	30.880	32.261	31.824	251.674	264.169	269.064	97.351	83.627	85.912
Niendorf	32.955	32.908	32.827	227.704	256.836	275.073	106.008	107.101	111.576
Osdorf	19.058	19.351	19.457	140.940	151.789	155.239	63.653	53.032	54.279
Rahlstedt	33.599	33.801	34.590	249.603	268.957	275.905	114.394	96.997	108.115
Schnelsen	10.478	10.431	10.578	68.303	84.524	84.393	22.896	28.081	30.039
Steilshoop	11.293	11.830	11.933	53.490	60.120	60.620	28.487	34.188	42.408
Volksdorf	40.248	40.304	40.892	336.940	346.876	348.124	106.831	89.785	86.605
Wandsbek	34.127	34.118	35.102	256.268	252.204	246.637	93.326	109.295	105.649
Wilhelmsburg	16.802	16.634	16.640	92.656	98.579	103.111	55.873	57.242	65.995
Winterhude	32.947	31.966	31.894	245.556	250.293	245.468	91.194	87.614	99.097
Stadtteilbibliotheken	907.342	910.408	905.830	6.350.015	6.749.421	6.815.052	2.534.782	2.736.216	2.892.494
Bücherbus Bergedorf	9.408	9.842	9.908	52.552	57.601	59.330	22.909	27.582	26.381
Bücherbus Harburg	9.236	9.605	9.716	51.559	58.808	58.794	19.584	24.603	25.370
Bücherbusse	18.644	19.447	19.624	104.111	116.409	118.124	42.493	52.185	51.751
Fachstelle, JAB, HV, ZBD	144.259	150.688	147.993	724.988	692.110	666.906			
Gesamt	1.678.855	1.697.817	1.675.405	11.378.647	11.976.057	12.152.275	3.305.574	3.786.125	3.987.659

*2022: Corona-Pandemie

BÜCHERHALLEN HAMBURG

Standorte & Adressen



IMPRESSUM

Herausgeber:
Stiftung Hamburger Öffentliche
Bücherhallen
Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Telefon: 040 / 42 60 60
E-Mail: service@buecherhallen.de
www.buecherhallen.de

Redaktionelle Verantwortung:
Beke Detlefsen

Realisierung:
bbsMEDIEN - www.bbsmedien.de

V.i.S.d.P.:
Frauke Untiedt und Philipp Leist,
Vorstand der Stiftung Hamburger
Öffentliche Bücherhallen

Fotos:
Mirka Degen, Corinne Eichner, Antje
Frohmler, GoVote, Laura Müller,

Falk von Traubenberg
Bei allen anderen Bildern liegt das
Copyright bei den Bücherhallen
Hamburg.

Schlussredaktion:
Markus Franke

Druck:
Die Umweltdruckerei
Hamburg, April 2025

Partnerschaften und
fördernde Institutionen 2024

A:Aufklaren - Expertise und Netzwerk für
Kinder psychisch erkrankter Eltern
Agentur für Arbeit Hamburg
Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.
altonale GmbH
Arbeitskreis Lesekompetenz Altona
ASB Hamburg
Atelierhaus 23
Avraham Rosenblum (Hummustopia)
AWO-Seniorentreff Neugraben
AWO Treffpunkt für Senioren und Nach-
barschaft Horn

Barmbek*Basch e.V.
Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
bee4change e.V.
Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales,
Familie und Integration (Sozialbehörde)
Behörde für Inneres und Sport
Behörde für Kultur und Medien (BKM)
Behörde für Schule und Berufsbildung
(BSB)
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und
Agrarwirtschaft (BUKEA)
Behörde für Wirtschaft und Innovation
(BWI)

Bezirksamt Altona
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksamt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirks-Seniorenbeirat Harburg
Bildungschancen gGmbH
Billenetz
Billstedt Zentrum Sanierungsbeirat
Blankeneser Bürgerverein e.V.
Blickwechsel e.V.
Blumen Crischan, Eidelstedt
Boys'Day - Jungen-Zukunftstag
Brillen Krille, Eidelstedt
Bücherhallen Medienprojekte gGmbH

Buchhandlung Christiansen
Buchhandlung Heymann
Buchhandlung Lüdemann
Buchhandlung Ulrich Hoffmann
Buchhandlung Wassermann
Budnianer Hilfe e.V.
Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhr-
kontrolle (BAFA)
BUND Hamburg
Bunte Kuh e.V.
Bürgerhaus Wilhelmsburg
BürgerStiftung Hamburg
Büro Kindermedien, Thomas Feibel

Café Steeedt, Eidelstedt
Carlsen Verlag

De Plattsnacker, Eidelstedt
Deichtorhallen Hamburg GmbH - Samm-
lung Falckenberg
Der Beauftragte für Jüdisches Leben und
die Bekämpfung und Prävention von Anti-
semitismus in Hamburg
Deutscher Bundesjugendring e.V.
Deutscher Journalisten-Verband Nord
dhu Stiftung
Die Neue Gesellschaft e.V.
DRK gemeinnützige Gesellschaft für Päda-
gogik Hamburg-Harburg mbH

Die Elbautor*innen
Eimsbüttel gegen Rassismus (Netzwerk)
Ella Kulturhaus
ElternMedienLotse von TIDE GmbH
Elternschule Eidelstedt
Elternschule Steilshoop
Engagement Global gGmbH
Erziehungsberatung Hamburg-Nord
Europa-Union Hamburg e.V.

Fab City Hamburg e.V.
Fischer Productions
fluxus e.V.

Förderverein MINTarium Hamburg e. V.
Freiwilligennetzwerk Harburg
Freunde alter Menschen e.V.
Friedrich-Bödecker-Kreis e.V.
Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

Geschichtswerkstatt Barmbek e.V.
Geschichtswerkstatt Horn e.V.
Geschichtswerkstatt Süderelbe e.V.
Goethe-Institut Hamburg
GoVote

Hamburg Pride
Hamburger TheaterSprachCamp
Hamburger Volkshochschule
Handelskammer Hamburg
HARBURG21 e.V.
Harburger Integrationsrat
Harburger Theater
HASPA Hamburg Stiftung
Haus der Jugend Steilshoop
heimspiel. Für Bildung Joachim-Herz-
Stiftung
Hochschule für Angewandte Wissen-
schaften Hamburg
Höffner Stiftung, Eidelstedt und Schnelsen
HOOU - Hamburg Open Online University
GmbH
Hörbuch Hamburg HHV GmbH
Horner Freiheit
Horner TV
Hospital zum Heiligen Geist
Hospiz Sinus Barmbek gGmbH
Human Library Hamburg
Hummustopia (Avraham Rosenblum)

IGdJ - Institut für die Geschichte der
deutschen Juden
IN VIA Hamburg e.V.
Interkulturelle Denkfabrik e.V.

Johann-Daniel-Lawaetz-Stiftung
Jüdische Gemeinde in Hamburg

KAMI e.V.
KAWAI Hamburg
Kinder- und Familienzentrum im Barm-
bek*Basch
Kinderbuchhaus im Altonaer Museum
Kinderkulturhaus Lohbrügge
Kirchengemeinde Alt-Barmbek
KONFUZIUS-INSTITUT HAMBURG E.V.
汉堡孔子学院
Körper-Stiftung
Kultur- und Geschichtskontor Bergedorf
Kulturhaus Eidelstedt
Kulturhaus Süderelbe e.V.
Kulturpunkt Basch
Kunstkarawane (elbdeich e.V.)
Kunstverein Blankenese
KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und
Jugendkultur e.V.
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung
Landeszentrale für politische Bildung
Hamburg
Leben mit Behinderung - Tagesstätte Har-
burg Carrée
Lenzsiedlung e.V.
Literaturhaus e.V.
Live Art Club
Lokale Partnerschaften für Demokratie
Wandsbek - Johann Daniel Lawaetz-Stif-
tung
Loki Schmidt Stiftung

MARKK - Museum am Rothenbaum
MENTOR - Die Leselernhelfer HAMBURG
e. V.
MIA Miteinander aktiv e.V.
Mieter helfen Mieter e.V.
Museum der Arbeit
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
NABU Ortsgruppe Fuhlsbüttel/Langenhorn

Nationale Agentur Bildung für Europa
beim Bundesinstitut für Berufsbildung
Netzwerk muslimischer Akademiker
NORDMETALL-Stiftung

Omas gegen Rechts

Patriotische Gesellschaft von 1765
Peter-Mählmann-Stiftung
Plattdüütsch in Hamburg e.V.
Polizei Hamburg
pro familia Hamburg
ProQuartier Hamburg

Quartiersbeirat Harburger Innenstadt/
Eißendorf Ost
Quartiersbeirat Reiherstiegviertel

Raum für Wort & Wildnis e.V.
Rotaract Club Hamburg-Altona
Rotary Club Hamburg-Blankenese

Sachsentorbuchhandlung
SAGA Unternehmensgruppe
Schmidt & Schmidtchen GmbH
Schule am See
Seiteneinsteiger e.V.
seniorTrainerIn Hamburg
Sketchbook.hamburg
Soorum / mhc e.V.
Spiel des Jahres e.V.

Stadtkultur Hamburg e.V.
Stadt-Land-Spielt!
Stadtreinigung Hamburg
Stadtteilbüro Phoenixviertel
Stadtteilbüro Wilhelmsburg-Ost
Stadtteilrat Barmbek-Süd
Stadtteiltreff AGDAZ e.V.
STEB - Stiftung für Engagement in Ham-
burg-Bergedorf
Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima
Stiftung Buchkultur und Leseförderung
des Börsenverein des Deutschen Buch-

handels (Vorlesewettbewerb)
StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt
SuedKultur

TauschBar Steilshoop
Türkische Gemeinde in Hamburg und
Umgebung e.V.

UMCO GmbH
Universität Hamburg Fachbereich Erzie-
hungswissenschaft 4

VDIni-Club Hamburg-Norderstedt
Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
Verein der Hamburger e.V.
Vereinigte Hamburger Wohnungsbaue-
genossenschaft eG - vhw
Vereinigung Kinder vom Bullenhuser
Damm e.V.
Verfügungsfonds des Stadtteilrats und
Stadtteilvereins Barmbek-Süd
Verlagsgruppe Oetinger

W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service
und Beratung gemeinnützige GmbH
Wege aus der Einsamkeit e.V.
Weisser Ring Gemeinnütziger Verein zur
Unterstützung von Kriminalitätsoffern
und zur Verhütung von Straftaten e.V.
Welcome to Wandsbek (Eine Initiative des
Kulturschloss Wandsbek)
WEYNSTOCK Wein & Sprit
wildwuchs Brauwerk Hamburg KG
Wilkenwerk GmbH

ZEIT STIFTUNG BUCERIUS
Zukunftsforum Blankenese

DIE BÜCHERHALLEN HAMBURG

freuen sich auf
Ihren Besuch!**ZENTRALBIBLIOTHEK 01**

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
Tel.: +49 40 42 60 60
service@buecherhallen.de

HAMBURGER BÜCHERBUSSE**02 + 03**

Eddelbüttelstr. 57,
21073 Hamburg
Bus Harburg: +49 170 793 88 82
Bus Bergedorf: +49 170 572 76 40
Tel.: +49 40 77 29 22
buecherbusse@buecherhallen.de

ALSTERTAL 04

Heegbarg 22, 22391 Hamburg
Tel.: +49 40 69 08 38 52
alstertal@buecherhallen.de

ALTONA 05

Ottenser Hauptstr. 10 (Mercado),
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 39 68 92
altona@buecherhallen.de

BARMBEK 06

Poppenhusenstraße 12,
22305 Hamburg
Tel.: +49 40 29 15 91
barmbek@buecherhallen.de

BERGEDORF 07

Holzhide 1 (im KörberHaus)
21029 Hamburg
Tel.: +49 40 721 17 72
bergedorf@buecherhallen.de

BILLSTEDT 08

Möllner Landstr. 31,
22111 Hamburg
Tel.: +49 40 732 52 20
billstedt@buecherhallen.de

BRAMFELD 09

Herthastr. 18, 22179 Hamburg
Tel.: +49 40 641 59 33
bramfeld@buecherhallen.de

DEHNHAIDE 10

Wohldorfer Str. 30 (Barm-
bek°Basch), 22081 Hamburg
Tel.: +49 40 29 55 10
dehnhaid@buecherhallen.de

EIDELSTEDT 11

Alte Elbgastr. 12 (im steedt)
22523 Hamburg
Tel.: +49 40 570 94 20
eidelstedt@buecherhallen.de

EIMSBÜTTEL 12

Doormannweg 12 (Hamburg-
Haus), 20259 Hamburg
Tel.: +49 40 40 99 04
eimsbuettel@buecherhallen.de

ELBVORORTE 13

Sülldorfer Kirchenweg 1b,
22587 Hamburg
Tel.: +49 40 38 64 07 82
elbvororte@buecherhallen.de

FARMSEN 14

Rahlstedter Weg 10,
22159 Hamburg
Tel.: +49 40 643 20 83
farmsen@buecherhallen.de

FINKENWERDER 15

Ostfrieslandstr. 5,
21129 Hamburg
Tel.: +49 40 742 68 91
finkenwerder@buecherhallen.de

FUHLSBÜTTEL 16

Ratsmühlendamm 23,
22335 Hamburg
Tel.: +49 40 50 20 82
fuhlbuettel@buecherhallen.de

HARBURG 17

Eddelbüttelstr. 47a (Harburg
Carree), 21073 Hamburg
Tel.: +49 40 77 29 23
harburg@buecherhallen.de

HOLSTENSTRASSE 18

Norderreihe 5-7,
22767 Hamburg
Tel.: +49 40 432 22 28
holstenstrasse@buecherhallen.de

HORN 19

Am Gojenboom 46 (Horner
Freiheit),
22111 Hamburg
Tel.: +49 40 651 51 33
horn@buecherhallen.de

JENFELDER AU 20

Wilsonstraße 77
22045 Hamburg
Tel.: +49 40 654 79 41
jenfelder-au@buecherhallen.de

KIRCHDORF 21

Wilhelm-Strauß-Weg 2,
21109 Hamburg
Tel.: +49 40 754 23 58
kirchdorf@buecherhallen.de

LANGENHORN 22

Langenhorner Markt 1-18 (LaHoMa),
22415 Hamburg
Tel.: +49 40 531 30 76
langenhorn@buecherhallen.de

LOKSTEDT 23

Kollastr. 1, 22529 Hamburg
Tel.: +49 40 58 42 89
lokstedt@buecherhallen.de

MÜMMELMANNBERG 24

Feiningerstr. 8,
22115 Hamburg
Tel.: +49 40 50 74 13 64
muemmelmannsberg@buecher-
hallen.de

NEUALLERMÖHE 25

Fleetplatz 2-4, 21035 Hamburg
Tel.: +49 40 739 94 70
neuallermoehe@buecherhallen.de

NEUGRABEN 26

Neugrabener Markt 7,
21149 Hamburg
Tel.: +49 40 701 76 22
neugraben@buecherhallen.de

NIENDORF 27

Tibarg 41 (Tibarg Center),
22459 Hamburg
Tel.: +49 40 58 66 64
niendorf@buecherhallen.de

OSDORFER BORN 28

Kroonhorst 11,
22549 Hamburg
Tel.: +49 40 832 01 71
osdorf@buecherhallen.de

RAHLSTEDT 29

Amtsstr. 3 a, 22143 Hamburg
Tel.: +49 40 677 04 60
rahlstedt@buecherhallen.de

SCHNELSEN 30

Wählingsallee 19,
22459 Hamburg
Tel.: +49 40 550 92 93
schnelsen@buecherhallen.de

STEILSHOOP 31

Gropiusring 43a (Campus Steils-
hoop), 22309 Hamburg
Tel.: +49 40 631 84 64
steilshoop@buecherhallen.de

VOLKSDORF 32

Eulenkugstr. 55-57 („Unser
Viertel“), 22359 Hamburg
Tel.: +49 40 60 91 22 90
volksdorf@buecherhallen.de

WANDSBEK 33

Wandsbeker Allee 64,
22041 Hamburg
Tel.: +49 40 68 63 32
wandsbek@buecherhallen.de

WILHELMSBURG 34

Vogelhüttendeich 45,
21107 Hamburg
Tel.: +49 40 75 72 68
wilhelmsburg@buecherhallen.de

WINTERHUDE 35

Winterhuder Marktplatz 6 (EKZ),
22299 Hamburg
Tel.: +49 40 279 26 25
winterhude@buecherhallen.de

**FLOHMARKT DER BÜCHER-
HALLEN**

Hühnerposten 1, 20097 Hamburg
flohmarkt@buecherhallen.de
Tel.: +49 40 42 60 66 10



WWW.BUECHERHALLEN.DE

gefördert durch:



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien